

Erfolgsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an die Vorgaben der EigVO	Plan	Plan	Ist	in % v. Plan	Abweichung zum Plan		Ist	Abweichung zum Vorjahr		Prognose	Abweichung zum Plan	
	01.08.04 bis 31.07.05	01.08.04 bis 31.01.05	01.08.04 bis 31.01.05	01.08.04 bis 31.01.05	T EUR	%	01.08.03 bis 31.01.04	T EUR	%	01.08.04 bis 31.07.05	T EUR	%
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%
1. Umsatzerlöse	3.855	1.927	1.665	43,19%	-262	-13,6%	1.809	-144	-8,0%	3.705	-150	-3,9%
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	29.684	14.842	14.847	50,02%	5	0,0%	13.809	1.038	7,5%	29.694	10	0,0%
<i>davon Stadt Dortmund</i>	28.452	14.226	14.226	50,00%	0	0,0%	13.201	1.025	7,8%	28.452	0	0,0%
<i>davon Land NRW</i>	1.232	616	621	50,41%	5	0,8%	608	13	2,1%	1.242	10	0,8%
<i>davon Sonstige</i>												
3. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0	0	0				0	0		0	0	
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	600	300	300	50,00%	0	0,0%	250	50	20,0%	650	50	8,3%
5. Sonstige betriebliche Erträge	608	304	616	101,32%	312	102,6%	397	219	55,2%	743	135	22,2%
6. Erträge aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen und Sonderposten	1.423	712	896	62,97%	185	25,9%	670	226	33,7%	1.792	369	25,9%
<i>davon Sonderposten mit Rücklageanteil</i>												
7. Materialaufwand	1.676	838	939	56,03%	101	12,1%	905	34	3,8%	1.816	140	8,4%
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	800	400	426	53,25%	26	6,5%	360	66	18,3%	900	100	12,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	876	438	513	58,56%	75	17,1%	545	-32	-5,9%	916	40	4,6%
8. Personalaufwand	29.271	14.635	14.505	49,55%	-130	-0,9%	13.908	597	4,3%	28.985	-286	-1,0%
a) Löhne und Gehälter	23.401	11.701	11.550	49,36%	-151	-1,3%	11.089	461	4,2%	23.047	-354	-1,5%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.869	2.934	2.956	50,37%	22	0,7%	2.819	137	4,9%	5.938	69	1,2%
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.328	664	622	46,84%	-42	-6,3%	606	16	2,6%	1.316	-12	-0,9%
9. Abschreibungen	1.762	881	1.121	63,62%	240	27,2%	911	210	23,1%	2.267	505	28,7%
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.762	881	1.121	63,62%	240	27,2%	911	210	23,1%	2.267	505	28,7%
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten												
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.254	1.627	1.561	47,97%	-66	-4,1%	1.635	-74	-4,5%	3.218	-36	-1,1%
11. Erträge aus Beteiligungen												
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens												
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	7	2	13,33%	-5	-71,4%	7	-5	-71,4%	7	-8	-53,3%
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens												
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	222	111	101	45,50%	-10	-9,0%	218	-117	-53,7%	222	0	0,0%
<i>davon an Stadt Dortmund</i>	202	101	101	50,00%	0	0,0%	208	-107	-51,4%	208	6	3,0%
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>												
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1	99		100		-635	734	-115,6%	83	83	
17. Außerordentliche Erträge												
18. Außerordentliche Aufwendungen												
19. Außerordentliches Ergebnis												
20. Ertrag												
21. Sonstige Steuern												
22. Jahresgewinn / Jahresverlust		-1	99		100		-635	734	-115,6%	83	83	

2. Quartalsbericht (November 2004 bis Januar 2005) des THEATER DORTMUND der Spielzeit 2004/2005

1. Vorbemerkung

Der Zwischenbericht ist der Bericht über die Zeit vom 1. November 2004 bis zum 31. Januar 2005 der Spielzeit 2004/2005.

Die Grundlage für die Wirtschaftsführung des Theater Dortmund bildet der Wirtschaftsplan 2004/2005, den der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 15.07.2004 beschlossen hat.

Der Wirtschaftsplan 2004/2005 beinhaltet u. a.

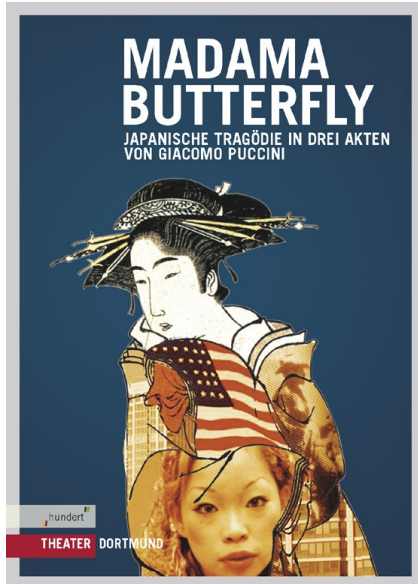
- den Erfolgsplan 2004/2005 mit einem Eigenanteil der Stadt in Höhe von 28.451.500,00 Euro
- den Vermögensplan 2004/2005 in Höhe von 2.961.000 Euro
- den Produkt- und Leistungsplan 2004/2005.

2. Grundsätzliches

Die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Wirtschaftsplanes 2004/2005 erfolgt trotz der Haushaltssituation der Stadt für den Eigenbetrieb Theater ohne Bewirtschaftungsvorgaben der Stadtkämmerei.

3. Schlagzeilen

3.1. ... aus dem Musiktheater



Die Premiere von Puccinis Oper „Madama Butterfly“ in der Neuinszenierung von Operndirektorin Christine Mielitz und musikalisch geleitet vom 1. Kapellmeister Dirk Kaftan am 20. November 2004 fand auch überregional weite Beachtung und ein überaus positives Presse- wie Publikumsecho. Dabei wurde besonders die intensive Personenführung dieser Aufführung hervorgehoben, die sich bereits zum Zuschauermagneten entwickelt hat.

Am 12. Dezember 2004 hatte im Opernhaus dann mit Albert Lortzings „Der Wildschütz“ eines der beliebtesten und brilliantesten Werke der deutschen komischen Oper Premiere. Unter der musikalischen Leitung des neuen 2. Kapellmeisters Günter Wallner und in der Regie von Werner Pichler konnte diese Neuinszenierung einen schönen Publikumserfolg feiern, der auch dem Ende der Spielzeit in den Ruhestand tretenden Kammersänger Andreas Becker zu verdanken ist, der die Paraderolle des Schulmeisters Baculus bravourös gestaltet.

Als Geschenk zur Jubiläumsspielzeit „100 Jahre Theater Dortmund“ präsentierte das Ballett des Theater Dortmund im November und Dezember 2004 die beiden letzten von insgesamt vier Internationalen Ballett-Gala-Abenden. Die von Presse wie Publikum mit Begeisterung aufgenommenen und lange im voraus ausverkauften Abende brachten als Gäste prominente Solisten renommierter internationaler Ballettcompagnien ins Opernhaus, die zusammen mit dem Dortmunder Ballettensemble ein vielfältiges Spektrum des Tanzes vom klassischen Ballett bis zum modernen Ausdruckstanz boten.

Als Auftragswerk des Theater Dortmund zum 100-jährigen Theater-Jubiläum gelangte die Oper für und mit Kindern „Herr Ritter und Herr Mönch“ am 15. Januar 2005 zu ihrer erfolgreichen Uraufführung im Opernhaus. Diese auch lokalpatriotisch akzentuierte Oper über Dortmunds Stadtpatron St. Reinoldus und seine Fürsprache selbst für heutige BVB-Fans komponierte Granville Walker, Chordirektor des Theater Dortmund, auf ein Libretto von Mechthild von Schönebeck, Musik-Professorin an der Universität Dortmund. Sehr exponiert einbezogen wurden dabei die zahlreichen mitwirkenden Kinder und Jugendlichen der Chorakademie Dortmund, mit der die Dortmunder Oper im Hinblick auf die ab der kommenden Saison geplante eigene „Kinderoper“ gerade einen Kooperationsvertrag abschließen konnte.

3.2. von den Dortmunder Philharmonikern



Philharmonische Konzerte

Den dramaturgisch hochinteressanten Beitrag der Dortmunder Philharmoniker zum Schönberg Festival Ruhr 2004 stellte das von Arthur Fagen geleitete Orchester im 3.Konzert der Spielzeit vor.

Alban Bergs „7 frühe Lieder“, Schönbergs kühnes Klavierkonzert und die 4.Sinfonie von Gustav Mahler wurden zunächst im Rahmen der Philharmonischen Konzerte im Dortmunder Konzerthaus aufgeführt bevor die Dortmunder - zum ersten Mal in der langen Orchestergeschichte – mit diesem Programm im neuen Essener Saalbau gastierten.

Die subtile und ausdrucksstarke Sopranistin Claudia Barainsky und Jean-Bernard Pommier am Klavier waren gefeierte Solisten der Abende. Fagen führte das Orchester mit der Mahler-Sinfonie zu das Publikum begeisternden Höchstleistungen. Ovationen, besonders in Essen!

Das 4.Philharmonische Konzert im Januar leitete der 80-jährige Piero Bellugi. Das ohne Instrumental-Solokonzert konzipierte Programm war ein Presse- und vor allem ein großer Publikumserfolg!

Mozarts umfang- und facettenreiche Posthorn-Serenade mit dem Fern-Posthorn vom Balkon(Jürgen Pöchhhacker) und ausdrucksstarken Soli von Konzertmeister und Bläsern erfreute mit großer Dynamik und Vitalität.

Der zweite Teil des Abends mit Griegs Peer-Gynt-Suite, der Musik zu Ibsens Schauspiel, war durch die vitale Interpretation Bellugis ein Garant für einen großen Abend.

Kammerkonzerte

Das 2.Kammerkonzert der Saison am 15.11.2004 mit dem Bläserquintett der Dortmunder Philharmoniker und dem 1.Preisträger des Dortmunder Schubertwettbewerbes Yon-Kyu Lee begeisterte mit mit einer Mischung von Klassikern – Mozart Klavierquintett - und selten gespielten Werken – Thuilles Klaviersextett. Lee war ein virtuoser Partner sowohl dieser Formation als auch als Solist in Chopin Mazurka op.24 und dem Scherzo op.31.

Das Blechbläserensemble des Dortmunder Philharmoniker gestaltete das 3.Kammerkonzert am 24.01.2005.

Unter dem Dirigat des ehemaligen Dortmunder Kapellmeisters Timor Oliver Chadik stand ein großes Spektrum von Literatur des Barock bis zur Moderne auf dem Programm.

Ein großer Erfolg beim Publikum und ein großer Erfolg für die Dortmunder Philharmoniker, denn das hier Vorgestellte ist auch längst eine wahrnehmbaren Qualitätsbestätigung der Homogenität des Blechs im Orchester.

Offenbar hat die Blechblasmusik auch in Dortmund ihr eigenes Publikum. Standing Ovationen.

Familienkonzerte

„Zurücktreten bitte“, eine musikalische Reise mit der Eisenbahn am 07.11.2004, stellte ein besonders aufwändig arrangiertes Programm dar. Mit der Musik und den dazugehörigen Geschichten von Rossini (Erzähler: Bernhard Modes) und Pacific 231 von Honegger sowie dem bekannten Chatanooga ChaCha erreichten die Dortmunder Philharmoniker ein zweimal gefülltes Haus. Der historische Verein der Dortmunder Stadtwerke war in Schaffneruniform und Modelleisenbahn im Foyer präsent. Ein phantastischer Programmabschluß wurde dem

interessierten Publikum mit einer kostenlosen Freifahrten in einer historische Straßenbahn von 1948 geboten, welche die jungen Besucher von der Reinoldikirche aus durch die Stadt fuhr.

Am 23.01.2005 ging es um den „Puls in der Musik“. Die Schlagzeuger der Philharmoniker standen im Mittelpunkt des Programms. Felix Reimann dirigierte und moderierte zu Beispielmusiken der groß besetzten Philharmoniker und demonstrierte die Differenziertheit und Funktion der Schlaginstrumente im Orchester.

Konzerte für junge Leute

Das 1. Konzert der Reihe in dieser Spielzeit am 20.12.2004 mit ‚Philharmonic Jazz in Concert‘ hat mit Beverly Daley und ihrer Combo prominente Gäste. Dirk Kaftan als Dirigent sowie die beiden Moderatoren Bernhard Modes und Berverly Daley führten das junge Publikum höchst dynamisch mit den Philharmonikern vom Swing bis zum Jazz.

„War das ein Witz“, das passend zur Karnevalszeit terminierte Programm der Philharmoniker war das Thema im 2. Konzert für junge Leute am 31.01.2005. Humor und Spassiges in der Orchesterliteratur führte Felix Reimann als Dirigent und Moderator anhand von Stücken von Mozart bis Strawinski vor.

Schulkonzerte

Weiterhin ist das Streichtrio mit seinem Programm in den Schulen aktiv.

3.3. ... vom Schauspiel



Mit Uwe Hergenröders Inszenierung von Ray Cooneys Farce „Lügen haben junge Beine“ (Premiere 13.11.04), die, wie mittlerweile seit Jahren bewährt, als Komödienposition in den Spielplan aufgenommen wurde, kann sich das Schauspiel Dortmund auch in dieser Spielzeit über ausverkaufte Vorstellungen und positive Presseresonanz freuen.

Mit dem Stück „Valentinstag“ (Premiere 26.11.04) des jungen russischen Autors Iwan Wrypajew, von Michael Gruner im Studio inszeniert, konnte das Schauspiel auch in der Spielzeit 2004/2005 die Rechte an einer deutschsprachigen Erstaufführung gewinnen: Gut verkaufte Vorstellungen und eine durchweg positive Presseresonanz feierten den jungen Autor als ein neues „Talent“ (dpa/SWR), sein Stück als „großes Theater“ (Ruhrnachrichten).

Anlässlich des 100. Todestages des großen russischen Dramatikers Anton Tschechow inszenierte Thomas Krupa dessen letztes Werk „Der Kirschgarten“ im Schauspielhaus (Premiere 11.12.04). Besonders bemerkenswert ist das Klangkonzept der Inszenierung, von Regisseur Krupa in Zusammenarbeit mit dem New Yorker Musiker Ari Benjamin Meyers erarbeitet, der für die Produktion eigene Kompositionen entwickelte.

Seit 15.1.05 ist Schauspieler Jürgen Uter in seiner Abschiedsrolle als Willy Loman in Philipp Preuss' Inszenierung von Arthur Millers Klassiker „Tod eines Handlungsreisenden“ im

Schauspielhaus zu sehen. Großes Presse- und Publikumslob für Uters Darstellung wird durch zur Zeit weit im Voraus ausverkaufte Vorstellungen belohnt.

3.4. ... vom Kinder- und Jugendtheater

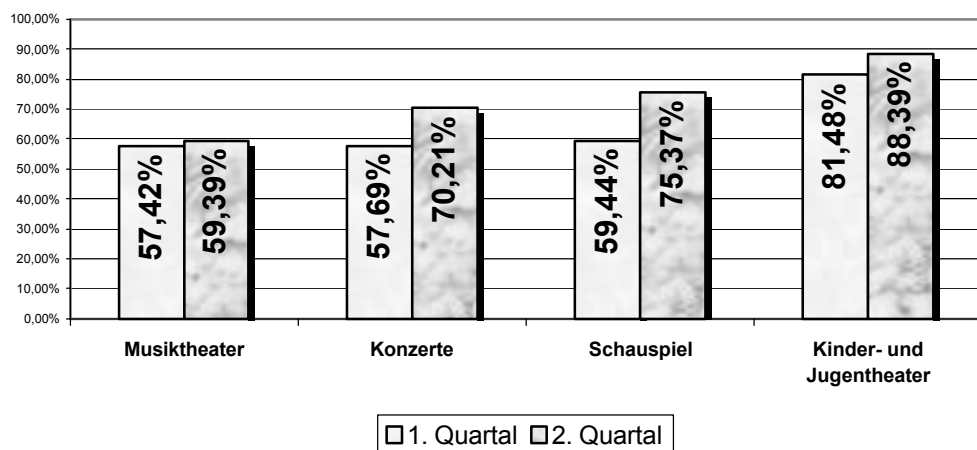


Am 5. November hatte das KJT mit "Des Kaisers neue Kleider" Premiere. Die Aufführung wurde von der Presse begeistert aufgenommen. 97 mal lief die Aufführung in meist ausverkauften Vorstellungen über die Bühne. Ca. 20.000 Zuschauer haben "Des Kaisers neue Kleider" gesehen. Am 30.1. hatte das musikalische Märchen "Ferdinand der Stier" seine Uraufführung am KJT. Diese Produktion ist entstanden als Zusammenarbeit zwischen KJT und den Dortmunder Philharmonikern. Die Produktion wird auch mobil in die Schulen gehen.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

○ Umsatzerlöse

Theater Dortmund
Entwicklung der Auslastungsquoten



Während des 2. Quartals konnten die Sparten Schauspiel, Konzerte und Kinder- und Jugendtheater ihre Planzahlen erfüllen. Aufgrund der mangelnden Resonanz bei den Stücken "Zwei Krawatten" und "Wildschütz" gelang es dem Musiktheater im zweiten Quartal noch nicht, an die Zuschauer- bzw. die Einnahmezahlen des Vorjahres anzuknüpfen. Jedoch zeigen die guten Auslastungen bei den Stücken "Madama Butterfly" und vor allem

“Schwanensee“ (die ersten vier Vorstellungen im Februar waren ausverkauft), dass das Musiktheater für die verbleibende Spielzeit gut aufgestellt ist. Für das gesamte Wirtschaftsjahr geht das Theater dennoch von einer Planunterschreitung aus.

Auslastungszahlen Musiktheater 2. Quartal 2004/2005

	<i>November</i>	<i>Dezember</i>	<i>Januar</i>
Ballett-Gala	97,86%	100,00%	
West Side Story	53,78%	80,41%	
Zwei Krawatten	46,22%	37,12%	36,47%
Le nozze di Figaro	42,05%	62,39%	36,71%
Wozzeck	17,84%		30,77%
Fidelio	54,49%	62,74%	43,62%
Comedian Harmonists	38,80%	62,27%	56,67%
Madama Butterfly	79,15%	75,43%	87,74%
Der Wildschütz		49,34%	61,11%
Peter und der Wolf		80,56%	
Herr Ritter und Herr Mönch			77,25%

Auslastungszahlen Schauspiel 2. Quartal 2004/2005

	<i>November</i>	<i>Dezember</i>	<i>Januar</i>
Der arme Vetter	34,17%	31,71%	42,48%
Von morgens bis mitternachts	100,00%	100,00%	100,00%
Ichundlich	48,48%	21,21%	42,42%
Expressionismus-Projekt	54,01%	48,08%	94,43%
Enigma	20,71%	32,83%	100,00%
Lügen haben junge Beine	81,63%	84,08%	86,22%
Valentinstag	97,98%	49,63%	53,06%
Ganze Tage, ganze Nächte	95,93%	88,52%	92,22%
Liebesperlen	95,73%	96,34%	99,05%
Kirschgarten		57,62%	66,09%
März, ein Künstlerleben		52,53%	63,64%
Der Fall Furtwängler		48,33%	
Tod eines Handlungsreisenden			95,64%

- Sonstige betriebliche Erträge

Durch die Jubiläumsspielzeit ist es dem Theater Dortmund gelungen, vermehrt Sponsoringmittel einzuwerben. Hier gilt es, im Rahmen von public-private-partnership, die neu gewonnenen Sponsoren weiter an das Haus zu binden.

- Materialaufwand

Aufgrund von gestiegenen Kosten für die Bühnenbilder sind die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Zum Teil werden diese Steigerungen durch höhere aktivierte Eigenleistungen (bei Wiederaufnahmen) zum Geschäftsjahresende kompensiert.

Bei den bezogenen Leistungen fielen im ersten Halbjahr höhere Kosten für die Herstellung von Notenmaterial für die Uraufführung “Das Treffen in Telgte“ an.

- Abschreibungen / Auflösung Ertragszuschuss

Die Höhe der voraussichtlichen Abschreibungen (und die damit verbundene erhöhte Auflösung des Ertragszuschusses – s. Pkt 6 der Erfolgsübersicht) ist zum 2. Quartalsbericht erstmals aktualisiert worden. Die Überschreitung des Planwertes resultiert aus den im laufenden Geschäftsjahr aktivierten Anlagen und den sich aus dem Vorjahr ergebenden Abschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Vergleich zum 1. Quartalsbericht sind die aufzulösenden Rückstellungen zum 2. Quartal berücksichtigt.

- Fazit und Prognose

Das Theater Dortmund wird nach dem derzeitigen Stand mit dem im Wirtschaftsplan verankerten Zuschuss auskommen.

Allerdings bestehen für die derzeitige Spielzeit weiterhin die Risiken eines stark schwankenden Besucherinteresses bzw. –verhaltens. Gerade im Rückblick auf die letzte Spielzeit zeigt sich, dass ehemals sehr erfolgreiche Stücke kein Garant für die Übernahme in die folgende Spielzeit sein müssen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung zeigt sich gegen den bisherigen Trend im Februar und März eine deutlich positive Entwicklung auch im Musiktheater.

Dortmund, März 2005

Albrecht Döderlein
Geschäftsführender Direktor